



Empersdorfer Bote

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
wünschen wir ein besinnliches und
frohes Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch in das Neujahr sowie
Glück und Gesundheit für das Jahr 2024
liebt euch eure ÖVP Empersdorf

© Freepik/denamorado

*Save
the date!*

Samstag, 23. Dezember 2023

*Friedenslichtlauf &
Abholung Friedenslicht
ab 17.00 Uhr, Kapelle Dürnberg*

*Wir freuen uns auf einen
zahlreichen Besuch!*

Vorwort

„Die Arbeit in der
Gemeinde hat sich
rückblickend sehr
erfolgreich gestaltet.“

Seite 2-3

Wirtschaftsbund

„Wie sollen wir
zukünftig noch
konkurrenzfähig
bleiben?“

Seite 12

VP-Frauen

„Wichtig ist,
die Gemeinschaft
in der Gemeinde zu
fördern!“

Seite 8-10



„Die Arbeit in der Gemeinde hat sich rückblickend sehr erfolgreich gestaltet.“

Liebe Empersdorferinnen und Empersdorfer, liebe Jugend!

Unsere Zeitung hat ein neues Erscheinungsbild, das mit dem Wandel der Zeit geht. Modern, geradlinig, strukturiert, erfrischend und auf den Punkt gebracht – Eigenschaften, die auch auf unsere Fraktion und Bünde perfekt zutreffen, wir hoffen Sie finden daran Gefallen!

Unser tägliches Leben muss sich derzeit jeden Tag auf neue Herausforderungen einstellen. Unangenehme Schlagzeilen jeglicher Art lassen uns die Frage stellen – wohin entwickelt sich unsere Welt? Der Mensch hat aus der Geschichte nichts gelernt, wieder schaffen es ein paar wenige Menschen aus Machtgelüsten und persönlicher Eitelkeit mit Krieg den Frieden und Wohlstand zu gefährden. Damit einhergehend werden Wirtschaftskrisen, Rezessionen, Klimakatastrophen, hohe Inflationen, enorme Zinsbelastungen und finanzielle Schieflagen zu unserem täglichen Begleiter, die es zu bewältigen gilt. Hier ist eine stabile Regierung auf Bundes- und Landesebene

gefragter und geforderter denn je, die uns durch diese Krisen führen kann und muss.

Das Superwahljahr 2024 wird dahingehend sehr herausfordernd, Ziel muss es sein, dass unsere ÖVP bestimmende Partei bei der Nationalrats- und Landtagswahl im Land bleibt. Wie man bereits aus den Medien entnehmen kann, hat die Schlammschlacht für den Wahlkampf schon begonnen und es werden laufend Fake-Meldungen und Anschuldigungen veröffentlicht, um das Image der ÖVP anzupatzen. Leider springen die Medien bei jeglicher Art von Meldungen sofort auf, es kommt zu Vorverurteilungen, die plakativ groß ausge-

schlachtet werden und die Beschuldigten bereits medial zu Tode verurteilt haben. Fast alle dieser Falschmeldungen in der Vergangenheit konnten im Nachhinein widerlegt werden, Verfahren wurden eingestellt, die beschuldigten Personen wurden freigesprochen bzw. die Anklage fallen gelassen. Jedoch ist es dann meist zu spät, eine Rehabilitation ist den Medien maximal nur ein Kurzstatement wert, oftmals zerbrechen Menschen an dieser Vorgehensweise und ziehen sich zurück. Anschuldigungen und Vorverurteilungen gibt es viele, verurteilen darf man einen Menschen aber erst dann, wenn seine Schuld bewiesen worden ist – bis dahin gilt die Unschuldsvermutung.

Anschuldigungen und Anzeigen gegen meine Person als Bürgermeister reißen auch im Gemeindealltag nicht ab, hier vor allem noch immer aufgrund der Thematik Jagdvergabe 2022.

Interessant dabei ist, dass es sich Mitglieder aus dem Kreis der ehemaligen Jagdgesellschaft Empersdorf zu ihrer Lebensaufgabe gemacht haben, alles

„Das Lügen, Gerüchte streuen und das Anpatzen muss aufhören. Wir haben wichtigere Aufgaben und Arbeit im Gemeindealltag und in der Gemeinde zu bewältigen, als persönlich und einseitig motivierte Kriege zu führen.“

daran zu setzen mich als Bürgermeister zu Fall zu bringen. Ich wurde von diesem Menschen leider zum Sündenbock abgestempelt, nachdem Sie es zwei Jahre lang nicht geschafft haben, gemeinsam mit dem Jagdverein Empersdorf eine für alle jagdinteressierten Gemeindegänger:innen jagdliche und einvernehmliche Lösung zu finden.

Nach mehreren erfolglosen Versuchen durch Anzeigen und Beschwerden beim Land Steiermark, beim Landesverwaltungsgericht und bei der Datenschutzbehörde, welche alle zu meinen Gunsten entschieden worden sind, muss ich mich aktuell mit der Volksanwaltschaft auseinandersetzen, weiters wurde Ende Oktober auch wieder ein anonymes Schreiben an die BH-Leibnitz, den politischen Büros und diversen Medien versendet, welches auch wahrscheinlich die Handschrift dieser Menschen trägt – Inhalt ist, es wird an der „Rechtsgültigkeit meiner Amtsführung“ gezweifelt. Es ist mühsam sich immer wieder neu beweisen zu müssen, ebenso, dass man sich mit der Willkür und Verbissenheit solch negativ denkender Menschen auseinandersetzen muss, die mit Ihrem persönlichen Verhalten und all Ihrer Verhärmung nur Unruhe und Missgunst in das Gemeindeleben und in unsere ÖVP-Bünde bringen. Das Lügen, Gerüchte streuen und das Anpatzen muss aufhören. Wir haben wichtigere Aufgaben und Arbeit im Gemeindealltag und in der Gemeinde zu bewältigen, als persönlich und einseitig motivierte Kriege zu führen.

Die Arbeit in der Gemeinde hat sich rückblickend sehr erfolgreich gestaltet. Wir konnten unsere ambitionierten Ziele und Projekte sehr gut umsetzen und haben damit auch wieder eini-

ge Punkte unseres umfangreichen Wahlprogramms abgearbeitet.

„Wie viele andere Gemeinden in Österreich spüren auch wir die Auswirkungen der negativen Wirtschaftssituation und den erhöhten Lebenskosten.“

Finanziell werden wir die nächsten Jahre jedoch ein wenig leiser treten und Projekte verschieben müssen. Wie viele andere Gemeinden in Österreich spüren auch wir die Auswirkungen der negativen Wirtschaftssituation und den erhöhten Lebenskosten. Verringerte Ertragsanteile, erhöhte Kreditzinsen, verteuerte Bauprojekte, unvorhersehbare Elementarereignisse, etc. belasten das Gemeindebudget. Ein Hoffnungsschimmer ist der neu verhandelte Finanzausgleich, ob und in welcher Höhe das Geld bis zu uns in die Gemeinden kommen wird, ist bis dato nicht genau definiert, ebenso nicht die damit zwangsgebundene Verwendung. Aus derzeitiger Sicht brauchen jedoch alle Gemeinden Geld für den operativen Haushalt (laufender Betrieb), zu sehr kämpfen wir mit den explodierenden Kosten im Bereich Sozialhilfe, Krankenpflege, Kinderbetreuung, Kreditzinsen, Schülertransport, etc.

Themen, die wir aus derzeitiger Sicht nicht wirklich beeinflussen können. Jedoch muss hier dringend ein Um-

denken beim Bund und Land stattfinden, um die Gemeinden lebensfähig zu halten, derzeit stehen wir alle in einem gemeinsamen Überlebenskampf.

Unsere Bünde haben im diesem Jahr auch wieder großartige Arbeit geleistet und unzählige tolle Feste und Ausflüge organisiert, die wir teilweise auch gemeinsam ausgerichtet haben, um Ihnen liebe Gemeindebürger:innen die Möglichkeit zu geben, dem Alltagsstress zu entrinnen und fröhliche und ausgelassene Stunden mit Freunden und Familie gemeinsam zu verbringen.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen, die sich mit viel Engagement und Herzblut bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen eingebracht haben, um diese erfolgreich ausrichten zu können – Herzlichen Dank!

Der Friedenslichtlauf wird am 23.12.2023 bei der Dürnbergkapelle wieder einen Zwischenstopp machen, wir werden hier in altgewohnter Manier ein tolles, besinnliches Fest ausrichten und die Läufer gebührend empfangen.

Euch liebe Besucher wollen wir mit Glühwein, Punsch und kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen – der Reinerlös der Veranstaltung wird in gewohnter Weise einem karitativen Zweck spendet!

Am Ende des Jahres möchte ich mich noch bei all unseren Fraktionsmitgliedern, den Bünden und den Gemeinderäten/Gemeinderätin für die tolle Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit das ganze Jahr über, dem gegenseitigen Respekt und dem entgegengebrachten Vertrauen bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung, bei Fragen, Wünschen Anregungen, Verbesserungen, Ideen aber auch Beschwerden kontaktieren Sie mich bitte unter empersdorf@stvp.at – ich bin gerne für Sie da.

Haben Sie keine allzu stressige Adventzeit, damit Sie die Vorfreude auf ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest in vollen Zügen genießen können!

**Bleibst g'sund,
herzlichst OPO,
BGM Ing. Volker Vehovec**

Impressum:

Eigentümer & Herausgeber: VP Empersdorf. Für den Inhalt verantwortlich: OPO Bgm. Ing. Volker Vehovec
E-mail: empersdorf@stvp.at
Layout: [werbegrafikdesign skrapits, fernitz](http://www.werbegrafikdesign.skrapits.fernitz.at)
Druck: Druckhaus Moser GmbH, 8570 Voitsberg

„Es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und nicht nur auf unseren eigenen finanziellen Vorteil bedacht sind.“



Geschätzte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Liebe Jugend, Nachbarn und Freunde!

Herzlich willkommen in dieser Ausgabe. Planungsgemäß sollten Sie diese Zeitschrift kurz vor Weihnachten 2023 in den Händen halten, ... in wenigen Tagen nach der Jahreswende gehört das Jahr 2023 der Vergangenheit an. Ein Jahr, das von sehr viel weltweiter Trauer und menschlichen Leid geprägt war. Meist hervorgerufen durch, für uns nicht nachvollziehbare Ideologien und der Glaube einiger politischer Verantwortungsträger, dass Kriege Probleme lösen könnten. Auch bei uns in der Gemeinde gibt's immer wieder in Not geratene Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen. Daher sehen wir es als ÖVP Empersdorf als unsere Pflicht an, diesen Gemeindebürger: innen zu helfen und soweit als möglich, zu unterstützen. Um diesen Menschen zu helfen, wurde auf Antrag der ÖVP Empersdorf ein Betrag von

ca. € 4.500,- aus nicht abgeholten Jagdpachtgeldern zur Unterstützung unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bereitgestellt. Es ist sehr bedauerlich, dass es trotz dieses Gemeinderatsbeschlusses zwei Gegenstimmen gab. Jenen Personen sei gesagt, es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und nicht nur auf unseren eigenen finanziellen Vorteil bedacht sind, einander unterstützen, insbesondere in diesen teils schwierigen Zeiten. Wie bereits in der Gemeindezeitung geschrieben, werde auch ich persönlich meinen Beitrag leisten. Wenn Sie weitere Fragen oder Anliegen haben, stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Skurrilität im Gemeinderat.

Da ist manchen politischen Parteien und parteilosen Gemeinderäten kein Antrag

zu blöd. Da werden Anträge von den genannten handelnden Personen trotz dem Wissen, dass die Gemeinde Empersdorf sich solche Vorhaben nie leisten kann und weitaus wichtigere Projekte mittelfristig anstehen, eingebracht. Auch wenn sich in der darauffolgenden antragsbezogenen Diskussion ergibt, dass bei positivem Gemeinderatsbeschluss die Gemeinde umgehend bankrott wäre und den Gemeindebürgern:innen enorm gestiegene Verschreibungen im Gebührenhaushalt ins Haus flattern würden. Unverständlicherweise wurde selbst nach dem Ergebnis dieser Diskussion von den Genannten dafür gestimmt. Passend dazu möchte ich an folgendes erinnern – § 21 Gemeindeordnung ... „Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steiermark, unverbrüchliche

Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Als Gemeinderat haben wir uns verpflichtet jedweden drohenden Schaden von der Gemeinde abzuwenden.

Somit wünsche ich Euch allen wunderschöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleibt's Gesund!

Herzlichst Euer
WB OM Vizebürgermeister
Christian Stermschegg MBA

**Frohe
Weihnachten**
und ein gesegnetes neues Jahr

wünschen Nationalratsabgeordneter und Bürgermeister
Joachim Schnabel und Landtagsabgeordneter
Ing. Gerald Holler, BA



**Steirische
Volkspartei**



Bezirk Leibnitz

Soziales Engagement – eine Selbstverständlichkeit

Wir haben als ÖVP Empersdorf geschlossen einen Antrag im Gemeinderat eingebracht, einen Teil des nicht abgeholten Jagdpachteuro in Höhe von 4.500 Euro finanziell schwach gestellten Gemeindeglieder:innen, Mindestpensionsempfänger:innen und sozialen Härtefällen anteilig nach schriftlichen Ansuchen bei der Gemeinde auszubehalten. Gerade in

der jetzigen Zeit mit der enormen Teuerungswelle kann somit unkompliziert geholfen werden, die Sorgen des täglichen Lebens ein wenig zu mindern. Ein Geld, das genau für solche Zwecke eingesetzt werden soll und vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen wurde.

Eine sehr großzügige Geste ist die Spendenbereitschaft

von unserem Vizebürgermeister Christian Stermschegg, der die Hälfte seines politischen Jahresgehalts für soziale Härtefälle in der Gemeinde spenden möchte. Chapeau – ich ziehe den Hut vor dir für so viel Herzlichkeit und Hilfe in der Not!

Weiters wollen wir die Einnahmen vom Friedenslichtlauf für einen karita-

tiven Zweck in der Gemeinde spenden, um ein wenig finanzielles Glück an jene weiterzugeben, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat. Daher hoffen wir auf zahlreiche Teilnahme beim Fest am Dürnberg und um Ihre gütige Spendenbereitschaft.



Steirische
Volkspartei



Frohe Weihnachten!

Viel Glück und Gesundheit
für das neue Jahr!

Landeshauptmann Christopher Drexler

Alle Jahre wieder - Maibaumumschneiden!



Das wir heuer einen Maibaum umschneiden dürfen war nach der Lausbubenaktion im April nicht so ganz selbstverständlich. Aber der zusammengeflickte Baum hatte die letzten Monate gut überstanden, sodass einem traditionellen Fest nichts mehr im Wege stand.

Bei herrlichem Herbstwetter mit Sonnenschein haben sich unsere Mühen der Organisation gelohnt und wir konnten sehr viele Gäste am Empersdorfer Gemeindeplatz begrüßen. Wir haben uns wieder ordentlich ins Zeug gelegt, um unseren Gästen einen geselligen und lustigen Nachmittag zu bieten. Kulinarisch gab es traditionell die supergute Jause von unserem Selbstvermarkter Fam. Hacker, welche genussvoll zubereitet wurde. Ebenso durften Kastanien und Sturm nicht fehlen, die

von den Gästen wohlwollend konsumiert wurden. Musikalisch wurden wir heuer von unserem Maier Seppi begleitet, der bei seinem Heimspiel sein ganzes Repertoire auspackte und mit seinem Talent für eine Mega-Stimmung sorgte.

Der Maibaum wurde diesmal in Coproduktion von Jung und Alt, einem sogenannten Generationenprojekt, umgeschnitten. Der Ehrgeiz war enorm und so konnte der Maibaum mit vereinten Kräften recht zügig



zu Fall gebracht werden. Bewundernswert, wie unsere Jugend mit dem alttraditionellen Handwerkszeug umgehen kann, der Spaß war allen ins Gesicht geschrieben.

Für die Verlosung haben wir von unseren Gewerbebetrieben und Gönnern wieder eine tolle Unterstützung bekommen, daher war es uns möglich als Hauptpreise Stiefingtaler-Gutscheine im Gesamtwert von 1000 Euro zu verlosen. Weiteres gab es noch eine Vielzahl an Geschenkkörben.

Unseren Sponsoren möchten wir allen ein aufrichtiges und herzliches DANKE aussprechen, ohne eure Unterstützung wäre es nicht möglich, solche Feste auszurichten!

Wahrlich ein gelungenes Fest, es wurde bis spät in die Nacht gefeiert, bis wir leergetrunken waren und es Zeit war die Lichter auszuschalten.

Dank großzügiger Maibaumspende von der Fam. Bloder ist das Maibaumaufstellen 2024 auch schon wieder gesichert – vielen herzlichen Dank.

Das Maibaumaufstellen wird 2024 nach langer Zeit wieder einmal in Liebensdorf im Bereich der Mehrzweckhalle stattfinden, worauf wir uns schon ganz besonders freuen.

Wir bedanken uns bei Allen, die uns so tatkräftig bei der Ausrichtung des Festes

geholfen haben – ein besonderer Dank gilt unserer Jugend, den VP-Frauen und unserem Maier Seppi für die tolle Unterstützung und wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim traditionellen Maibaumaufstellen im Jahr 2024!

Bleibts g'sund!





Frauenbewegung Empersdorf



Auch heuer waren die VP-Frauen sehr aktiv.

- Begonnen hatte das Jahr mit einem Valentinsgruß an alle Mitglieder.
- Zur Einstimmung auf das Osterfest hatten wir zum Palmbuschen binden eingeladen.
Die Frauen hatten gelernt, diese schönen Palmbuschen zu flechten. Sie konnten aber auch gekauft werden. Dieses Angebot hatten viele angenommen und so waren die Palmbuschen von den beiden Grete`s schnell weg.
- Der erste von Grete organisierte Ausflug ging zum Osterhasendorf. Mit mehreren Generationen – Kinder, Mama, Oma – war der Bus gleich voll.
- Auch heuer luden die VP-Frauen zum Jubilar-Frühstück ein.
- Unsere Ortsgruppe war heuer auch der Veranstaltungsort für den Bezirkssommertreff der VP-Frauen Bezirk Leibnitz. Viele Frauen aus dem ganzen Bezirk hatten sich auf den Weg gemacht, um die nördlichste Gemeinde im Bezirk zu besuchen.
- Um auch die nächste Generation zu unterstützen, überreichte OL Elisabeth Stindl eine finanzielle Beteiligung am Englischkurs im Kindergarten.
- Der zweite von Grete organisierte Ausflug ging zum Trachtengeschäft Hiebaum. Mit einem wieder vollbesetzten Bus besuchten wir auch die Fatima Kapelle.
- Beim Maibaum umschneiden haben wir fleißig Mehlspeise gebacken und im Kaffeestand verkauft.
- Dann kam schon unser Familienwandertag, der wieder ein großer Erfolg war. Vom Baby bis zum rüstigen Pensionisten – ca. 150 Personen waren unterwegs.
- Mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier am 17. Dezember 2023 findet wieder ein sehr aktives Jahr seinen Abschluss.



Jubilare



Frühstück mit Jubilaren



Bezirkstreffen
Besuch bei
Bildhauer Donner



Bezirkstreffen
Besuch bei Josef Donner



Ausflug Hiebaum



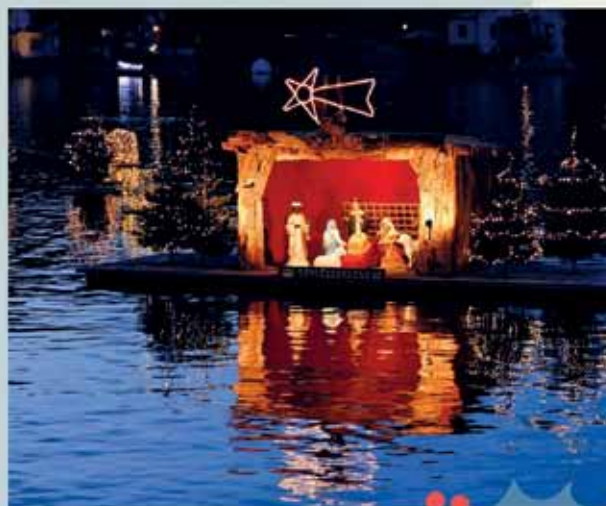
Ausflug Fatima Kapelle

VP-FRAUEN

Die VP-Frauen Empersdorf werden auch im Jahr 2024 wieder Veranstaltungen für unsere Gemeinde planen. Es sollte für jede Altersgruppe etwas dabei sein. Wichtig ist, die Gemeinschaft in der Gemeinde zu fördern.

Neu geplant ist im Feber ein Kinderfaschingsfest, damit auch die Kleinen Fasching in der Gemeinde feiern können.

Die VP-Frauen wünschen allen Frauen und ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit für 2024.



FEIERTAGE 2023

Wir wünschen euch viel Wärme in dieser Jahreszeit.

DER VORSTAND DER VP-FRAUEN

Bauernbund Empersdorf

Neben den Gratulationen zu den runden Geburtstagen unserer langjährigen Mitglieder haben wir einen Ausflug organisiert. Dieser führte uns Ende August in die Obersteiermark.

Wir besichtigten einen Milchviehbetrieb in Turnau und konnten interessante Einblicke in eine intensive Grünlandwirtschaft mit Milchproduktion machen.

Nach der Seilbahnfahrt auf die Mariazeller Bürgeralpe und dem Mittagessen im Berggasthof auf 1.200 m Seehöhe war die Möglichkeit des Spazierganges auf der Freizeitanlage rund um den See gegeben. Danach war noch Zeit zur Besichtigung der Basilika in Mariazell.

Der Ausklang fand im Buschenschank Flurlwirt in

der Weststeiermark bei einem Glas Schilcher statt.

Vierzig Jahre lang hat Alois Baumhackl als Obmann des Bauernbundes fungiert!

Mit seiner umsichtigen und vorausschauenden Art hat er auch zwanzig Jahre die Gemeinde Empersdorf als Bürgermeister erfolgreich geführt.

Zu seinem 75iger haben wir ihn besucht und eine Ehrenurkunde des Bauernbundes übergeben. Ein steirisches Dankeschön für die langjährige Führungsarbeit an dieser Stelle.



Unserem Motto des ehrenden Gedenkens der verstorbenen Mitglieder haben wir zu Allerheiligen eine Kerze zum Gedenken an das Grab gestellt.

Im heurigen Jahr wurde kein Bauernheuriger organisiert, sondern die Feuerwehr bei ihrem 125-Jahr-Jubiläum tatkräftig unterstützt.

Damit wurde ein Beitrag zur Finanzierung des neuen Tankwagens geleistet.

Für 2024 ist wieder ein Bauernheuriger am 15. August geplant.

Wir wünschen allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern ein Frohes Fest und viel Gesundheit für 2024!





Geschätzte Unternehmer und Unternehmerinnen!

... Unternehmertum als Spielball der Politik, um es noch angepasst formulieren zu können. Leider kann ich selbst hier nicht schreiben, was ich von der aktuellen Situation, den Forderungen so mancher roten Selbstdarsteller halte. Unerträglich muss es sich für jene Generationen darstellen, welche unser Land, unseren Wohlstand, ... mit harter Arbeit, mit 60–70 Arbeitsstunden und mehr pro Woche, geschaffen haben, um sich nun verhöhnen zu lassen. Wenn man fast täglich in den Print und Social Medien davon liest, dass junge Berufseinsteiger unter Tränen von Ihrer schweren Arbeit in den Büros berichten, den diese gerade mal 1 Woche lang ausübten und wieder abbrechen mussten, da Ihnen diese Arbeit zu schwerfiel. Arbeitnehmer von den sozialen Gutmenschen angestachelt, immer vehementer, die 30-Stunden-Woche zum vollen Lohnausgleich fordern. Es als unmenschlich empfunden wird,

ein Leben lang wöchentlich 40 Stunden arbeiten zu müssen, um auch Ihren Beitrag an der Allgemeinheit zu leisten und vor allem um sich selbst und eigenständig etwas zu schaffen. Vermögen aufzubauen. Nicht nur vom Fleiß und der harten Arbeit unserer vorhergehenden Generationen schön zu leben. Zum Glück darf man nicht

„Für Unternehmen aller Größen wird es immer schwieriger einigermaßen willige Arbeitskräfte zu finden.“

alle über denselben Kamm scheren. Dennoch zeigt es den Wandel, indem wir uns befinden, wobei es für Unternehmen aller Größen immer schwieriger wird einigermaßen willige Arbeitskräfte zu finden. Als noch nicht genug stehen dann noch enorm hohe Kollektivvertragsverhandlungen im Raum. Ich bin mir nicht sicher, ob den Arbeitnehmern:innen bewusst ist, dass auch Sie diejenigen sind, die diese Er-

„Wie sollen wir zukünftig noch konkurrenzfähig bleiben?“



höhungen zahlen ... ob an der Tankstelle, beim Einkaufen, in der Werkstatt usw. Natürlich muss es einen gerechten und angepassten Lohnausgleich zur Inflation geben. Schultern müssen dies letztlich immer nur die Unternehmen. Sehr oft wird dabei übersehen, dass es sich großteils um Klein- und mittelständische Unternehmen handelt und nicht um vermögende Industriebetriebe. Da stellt sich mir die Frage, wie sollen wir zukünftig noch konkurrenzfähig bleiben? Als Hochsteuerland mit zusätzlich einzigartigen Belastungen wie dem Urlaubszuschuss, der Weihnachtsremuneration, der NOVA (Normverbrauchsabgabe) usw., ... wussten Sie, dass es diese Belastungen ausschließlich in Österreich gibt?

Passend dazu erscheint dann Hr. Babler von den Sozialdemokraten, der dies augenscheinlich aus Eigeninteresse mit der Arbeitszeitverkürzung noch befeuert. Mich würde nur interessieren wie dies Babler's unternehmensführende Parteikollegen sehen?

Wie gewohnt präsentiere ich Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder ein, im weiterwachsenden Wirtschaftspark Liebensdorf, ansässiges Unternehmen.

Somit wünsche ich Euch allen wunderschöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und beste Geschäfte! Bleibt's gesund!

Herzlichst Euer WB Obmann
Vizebürgermeister
Christian Stermschegg MBA



Lieb Bau Weiz - nunmehr auch in Empersdorf

Die Firma Bau Lieb Weiz wurde im Jahr 1931 begründet und hat sich schwerpunktmäßig im Hochbau etabliert. Im Unternehmen sind die Gewerke Baumeister, Holzbau, Trockenbau, Planung, Projekte, Fliese und Elektrotechnik an mehreren steirischen Standorten ver-

treten. Daher freut es uns, dass wir nun auch im Bezirk Leibnitz mit einer Niederlassung vertreten sind. Unser Standort in der Gemeinde Empersdorf in Liebensdorf 314 ist der Elektrotechnik gewidmet, was auch mit unserem Standortleiter Wolfgang Neuhold, welcher lang-

jährig in der Elektrotechnik tätig ist, in Verbindung steht.

Wolfgang Neuhold und sein Team stehen Ihnen gerne in elektrotechnischen Belangen zur Verfügung. Insbesondere in den Bereichen Elektroinstallations-, Beleuchtungstechnik, Photovoltaikanlagen & Batteriespeichereinrichtungen, Notstromsysteme und -Aggregate, Alarmanlagen, Videoüberwachung, TV/SAT Anlagen, Blitzschutzanlagen, EDV-Netzwerktechnik, Elektroatteste, uvm. Sie erreichen den Standort unter der Telefonnummer 0664 2302040 oder via Mail unter office.elektrosued@lieb.at.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Bauprojekte, gleich

ob ein- oder mehrgeschossig, massiv oder mit Holz ausgeführt, mit Rat und Tat zur Seite. Sie erreichen uns in Weiz unter 03172 2417-0 oder via Mail unter office@lieb.at. Wir freuen uns auch über Lehrlinge und Stellensuchende und laden Sie ein einen Blick auf unsere Homepage www.lieb.at zu werfen oder Sie kontaktieren uns einfach direkt.

Für das demnächst ablaufende Jahr bedanken wir uns bei unseren Kunden und Kundinnen, unseren Geschäftspartnern und Geschäftspartnerinnen sowie unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.



Amreich: „Packen wir's an und vergessen wir dabei niemanden“



Das Wahljahr 2024 startet mit der Arbeiterkammerwahl. Schon im April wählen über 500.000 ArbeitnehmerInnen ihre Vertretung in der AK. Unsere Fraktion hat ihren Spitzenkandidaten bereits: Der 55-jährige Stainzer Peter Amreich geht als Nummer Eins für die Liste ÖAAB-FCG-Steirische Volkspartei ins Rennen!

Zukunft – Zuversicht – Zusammenhalt

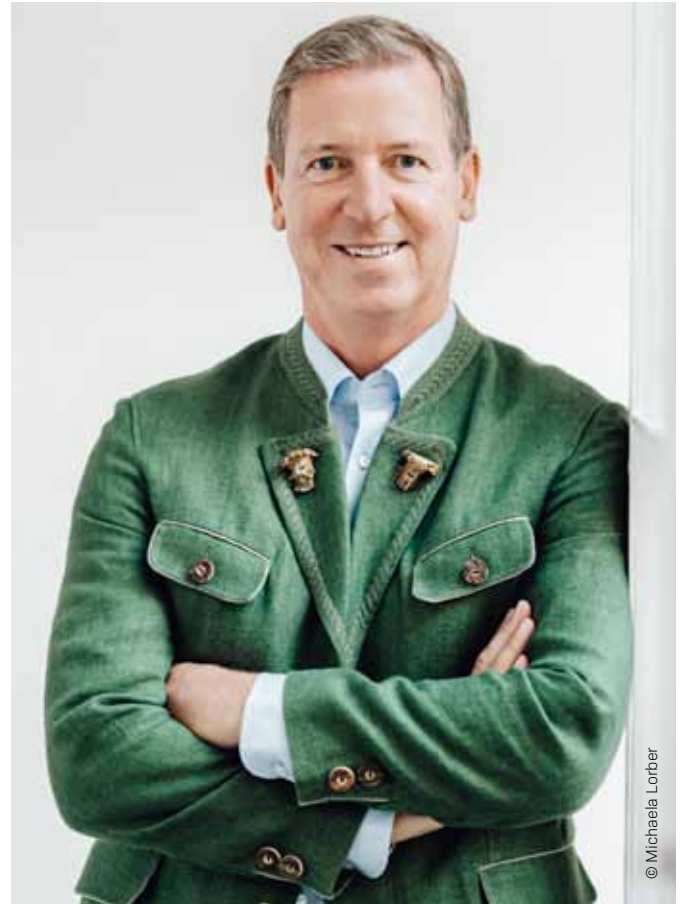
„Ich möchte alles für die arbeitenden Menschen in der Steiermark geben und dabei das Verbindende über das Trennende stellen. Man muss nicht immer gleich den Bihänder auspacken, sondern kann auch auf das Miteinander setzen“, so Peter Amreich.

Stets jedoch mit voller Anstrengung für die Menschen, wie er unterstreicht: „Die Arbeit in unserem großen Betrieb zeigt mir, wie wichtig der Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen ist. Die gemeinsam erreichten Erfolge treiben mich an. Es ist in den letzten Jahren extrem viel gelungen. Die Abschaffung der Kalten Progression, die ökosoziale Steuerreform, Valorisierungen von Familien- und Sozialleistungen oder das kürzlich präsentierte Leistungspaket sind

nur ein paar Beispiele dafür. Darauf möchte ich aufbauen! Mit dem Bündnis ÖAAB-FCG-Steirische Volkspartei haben wir ein großartiges, breit aufgestelltes Team und das beste Angebot an die Wählerinnen und Wähler. Aus unserer Sicht hat auch die Arbeiterkammer noch viel mehr Potential, den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern im Land, nämlich den arbeitenden Menschen, unter die Arme zu greifen. Dazu wollen wir maßgeblich beitragen und künftig eine noch stärkere Stimme in der AK sein. Packen wir's an und vergessen wir dabei niemanden!“, so Amreich.

Der Schwarze, den sogar die Roten wählen

Anfang Oktober erreichte Peter Amreich als oberster Personalvertreter sowohl bei den Personalvertre-



© Michaela Lorber

terungs- als auch bei den Gewerkschaftswahlen in der A1 Telekom Steiermark jeweils die absolute Mehrheit – mit einem Plus von über 12 Prozent! Seit 2006 konnte Amreich stetig an Stimmen im ehemals „roten“ Betrieb dazugewinnen.

Anwalt der Pendlerinnen und Pendler

Seit dem Vorjahr ist Amreich auch als Obmann der steirischen Pendlerinitiative aktiv. In dieser Funktion setzt er sich für die rund 350.000 steirischen Pendlerinnen und Pendler ein. „Wir werden künftig Schienen UND Straßen brauchen. Praxistaugliche Öffi-Lösungen genauso wie zukunftsfähige Verkehrsachsen für PKW und LKW – und zwar in allen Regionen der Steiermark. Beim besten Angebot an Öffentlichen wird es immer Menschen geben, die auch auf das Auto angewiesen sind“, betont Amreich.

Peter Amreich wurde 1968 in Graz geboren und lebt in Stainz. Er ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Er absolvierte die Lehre zum Fernmeldemonteur und schloss an der HTL Bulme Graz-Gösting die Abendschule für Elektrotechnik und Wirtschaft ab. Er war rund zehn Jahre Bestandteil der Stromversorgungseinheit in der A1 Telekom Steiermark und darüber hinaus als Zeichner und Planer für Elektrotechnik, Klimaanlage und Netzwerktechnik tätig. 2006 wurde er erstmals zum Mitglied des Personalausschusses gewählt.

Amreich ist FCG-Landesvorsitzender und Obmann der Pendlerinitiative. Er ist Vorstandsmitglied in der AK Steiermark, Vorsitzender-Stellvertreter im ÖGB Steiermark und Personalvertretungsvorsitzender in der A1 Telekom Steiermark.



© STVP/Marija Kanizaj

Landeshauptmann Christopher Drexler: „Wir brauchen strengere Regeln im Staatsbürgerschaftsrecht“

Just am Jahrestag der Reichspogromnacht wurde im November ein Angriff auf die Israel-Fahne am Grazer Rathaus verübt. Und es war kein Einzelfall.

„Die zahlreichen Vorfälle der letzten Zeit, wo es Anschläge auf jüdische Einrichtungen oder das Zer-

stören israelischer Flaggen gab, zeigen uns, dass wir gegenüber antisemitischen Umtrieben in unserer Gesellschaft wachsamer sein müssen. Es ist inakzeptabel, wenn auf österreichischen Straßen dem Hamas-Terror applaudiert oder das Existenzrecht Israels in Frage gestellt wird“, so Landesparteiobmann Landeshauptmann Christopher Drexler.

Gleichzeitig, so der Landeshauptmann, seien Vor-

kehrungen zu treffen, dass jene, die österreichische Staatsbürger werden wollen, unsere westlichen Werte verinnerlichen: „Denn eines ist klar: Importierter Antisemitismus, importierte Frauenfeindlichkeit und importierte Homophobie haben in unserer Gesellschaft keinen Platz!“

Strengere Regeln im Staatsbürgerschaftsrecht

Aus diesem Grund will LH Christopher Drexler eine Diskussion über mögliche Verschärfungen im Staatsbürgerschaftsrecht anstoßen. Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund, die die österreichische Staatsbürgerschaft beantragen,

nimmt kontinuierlich zu. Im vergangenen Jahr wurden in der Steiermark 1.460 Anträge gestellt, von denen 921 genehmigt wurden. Früher waren es hauptsächlich Menschen vom Balkan, die eine österreichische Staatsbürgerschaft anstrebten. Mittlerweile steigt die Zahl der Antragsteller aus Syrien, Afghanistan, der Türkei und dem Iran.

Unser Landeshauptmann drängt auf die „wirkliche Glaubhaftmachung der Akzeptanz unserer Werte“ und sagt: „Ich frage mich, ob man die verkürzten Fristen – etwa die Staatsbürgerschaftsverleihung bereits nach sechs Jahren hier im Lande – nicht überdenken und erhöhen sollte.“

„Es ist inakzeptabel, wenn auf österreichischen Straßen dem Hamas-Terror applaudiert wird.“

Frohe Weihnachten

und ein glückliches

neues Jahr!

2024



Wünscht die
Gemeinderatsfraktion



Bgm. Ing. Volker Vehovec



Vzbgm. Christian Stiermschegg